

# Nutzung der *EB Garamond* mit X<sub>Y</sub>TEX

... mit Hinweisen auf pdfL<sup>A</sup>T<sub>E</sub>X

Version 1.03 vom 16. Juni 2015

## 1 Generelles

- ☞ Die *EB Garamond* sieht im Druck am besten in 12 pt aus, deshalb die Option 12pt für Dokumentklasse mitgeben.
- ☞ Die *EB Garamond* enthält keine Fette; wird sie dennoch mit Befehlen (`\textbf{ }`) angesprochen, wird stattdessen die Normale ausgegeben. Entsprechend muss man alle Bereiche umdefinieren, wo normalerweise ein Fettschnitt oder eine Serifenlose ausgegeben wird, z. B. bei der Definition von `\title` oder den Abschnitt-Überschriften (`\section`, `\chapter`). Um für diese Bereiche zunächst auf die *Normale* zurückzuschalten, genügt ein `\setkomafont{disposition}{\rmfamily}` am Dokumentanfang.
- ☞ Die Schriftart ist noch in der Entwicklung, d. h. die hier gezeigten Befehle können sich im Laufe der Zeit auch noch ändern und später nicht mehr funktionieren.

## 2 Verfügbare Schnitte

Die verfügbaren Schnitte sind derzeit die Normale, worin dieser Abschnitt geschrieben wurde. Er eignet sich für den Mengentext, denn er ist gut lesbar. Die Normale ist der Standard-Schnitt und muss nicht extra ausgewählt werden.

*Die Kursive (oder »Italic«) kann zur Hervorhebung einzelner Wörter im Brottext benutzt werden. Sie wird wie in T<sub>E</sub>X gewohnt mit `\textit{ }` für einzelne Wörter oder `{\itshape [Abschnitt]}` für ganze Passagen angesprochen.*

DER KAPITÄLCHEN-SCHNITT WIRD NORMALERWEISE NUR FÜR EINZELNE WÖRTER BENUTZT. DENN AUF DAUER IST ER SCHWER LESBAR. AUCH HIER GILT `\textsc{ }` FÜR EINZELNE WÖRTER, ODER `{\scshape [Abschnitt]}` FÜR GANZE PASSAGEN.

### 3 Besondere Konfiguration für X<sub>Y</sub>TeX

(siehe auch Quellcode auf Webseite)

- ☞ `\setmainfont{EB Garamond}`, das Paket `microtype` kann geladen werden
- ☞ bei Benutzung vom `polyglossia`-Paket sollte die Option `babelshorthands` geladen werden, um die Funktionalität vom Ligaturentrenner `"|` zu gewährleisten.
- ☞ `\setdefaultlanguage{german}`
- ☞ das Paket `realscripts` sollte geladen werden, um die korrekten Potenz- und Index-Tabellen der Schriftart anzusprechen.
- ☞ für Bildunterschriften bietet sich folgende Konfiguration an:  
`\usepackage[labelfont=it,font={small,rm},labelsep=endash]{caption}`
- ☞ `Ligatures={TeX}` sollte als Option zum `\setmainfont` geladen werden, um Standard-TeX-Ligaturen zu erzeugen, z. B. `--` zu `–`
- ☞ Wer einen deutschen Text verfasst, sollte `\addfontfeature{Language=German}` laden. Das verhindert Ligaturen bei Buchstaben-Kombination, wo es normalerweise nicht erlaubt ist, z. B. bei `f-b`, `f-h`, `f-j`, `f-f-b` und anderen: `Laufband` vs. `Laufband`

### 4 Ziffern

Generell unterscheidet man Mediävalziffern (Minuskelziffern, mit Ober- und Unterlänge) sowie Versalziffern (alle Ziffern haben die Höhe von Großbuchstaben). Im Mengentext sind Mediävalziffern »unsichtbarer« und als Standard aktiviert: `1234567890`.

Mediäval- und Versalziffern können als *proportionale* oder als *gleichbreite Tabellenziffern* gesetzt werden. Im letzteren Fall stehen die Ziffern in Tabellen perfekt untereinander. Standard sind *proportionale Mediävalziffern*.

Um Mediävalziffern mit gleicher Breite zu erzeugen, lädt man `tnum`:

`{\addfontfeature{RawFeature=+tnum}1234567890}` führt zu:

`1234567890`

Um proportionale Versalziffern (*lining figures*) zu nutzen, lädt man `lnum`:

`{\addfontfeature{RawFeature=+lnum}1234567890}` führt zu:

`1234567890`

Um gleichbreite Versalziffern zu erzeugen, lädt man `lnum` und `tnum`:

`{\addfontfeature{RawFeature={+tnum,+lnum}}1234567890}` führt zu:

1234567890

Unter pdf $\LaTeX$  wird zwischen den Ziffernsets wie folgt umgeschaltet: `\liningnums{123}`, `\tabularnums{456}` und `\proportionalnums{789}`. Alternativ können die globalen Optionen `lf` (*lining figures*), `t` (*tabular*) oder `p` (*proportional*) als Option an die Schriftart angehängt werden, z. B. `\usepackage[lf]{ebgaramond}`.

## 5 Brüche

Brüche können durch Laden der `frac`-Tabelle dargestellt werden:

`{\addfontfeature{RawFeature+=frac} 1/2 6/8}` führt zu:  $\frac{1}{2}$   $\frac{6}{8}$

## 6 Potenzen und Indizes

Die *EB Garamond* enthält 4 Sets für hoch- und tiefgestellte Ziffern und Buchstaben:

» Wissenschaftlich « (?) tiefgestellt:

`CO{\addfontfeature{RawFeature+=sinf}2}` führt zu:  $\text{CO}_2$

Tiefgestellt, Grundlinie bündig:

`CO{\addfontfeature{RawFeature+=subs}2}` führt zu:  $\text{CO}_2$  (Anmerkung: wofür? Nicht für chemische Formeln!)

Ordinalszahlen (Toplinie bündig):

`G{\addfontfeature{RawFeature+=ordn}n}` führt zu:  $G^n$

`3{\addfontfeature{RawFeature+=ordn}th}` führt zu:  $3^{\text{th}}$

`km{\addfontfeature{RawFeature+=ordn}3}` führt zu:  $\text{km}^3$

Hochgestellt (Fußnoten?, nicht für Quadratmeter usw.:  $\text{m}^3$  vs.  $\text{m}^{\text{3}}$ )

`Fußnote{\addfontfeature{RawFeature+=sups}8}` führt zu:  $\text{Fußnote}^8$

Auch in Kombination, z. B. bei Isotopenschreibweise:

`\textsubscript[r]{92}{235}U` führt zu:  ${}_{92}^{235}\text{U}$

(vorher noch den Abstand der Potenz- und Indexziffern erhöhen mit

`\setlength\subsupersep{1pt}`)

### 6.1 Potenzen und Indizes mit pdf $\LaTeX$

Bei Benutzung der *EB Garamond* unter pdf $\LaTeX$  werden die Befehle für Hochstellung (`\textsu{}`) und Tiefstellung (`\textinf`) bereitgestellt. `m\textsu{2}` führt also zu:  $\text{m}^2$ .

## 7 Ligaturen

### 7.1 Standard-Ligaturen

Die Standard-Ligaturen aus Buchstaben-Kombinationen vom Minuskel-f und langem f sind in der `liga`-Tabelle enthalten; sie wird als Standard geladen: *fiegen, fliegen, fiegen*

Im Kursiv-Schnitt werden außerdem unschöne Kombinationen mit dem Versal-Q und Minuskel-g ersetzt:

*Roggen, hogy, gjist, Qyam* (mit `liga`)

*Roggen, hogy, gjist, Qyam* (ohne `liga`)

### 7.2 Historische Ligaturen

Historische Ligaturen (auch Schmuckligaturen) sind in der `hlig`-Tabelle hinterlegt; sie wird optional dazugeladen. Enthalten sind Ligaturen für s-t und c-t sowie zusätzlich im Kursiv-Schnitt s-p und s-k:

```
{\addfontfeature{RawFeature=+hlig} stehen}
```

stehen, Factum, *spielen skat sterben Factum* (ohne `hlig`, Standard)

ſtehen, Faċtum, *ſpielen ſkat ſterben Faċtum* (mit `hlig`)

Derartige Ligaturen sollten nur für einzelne Wörter oder kurze Abschnitte eingesetzt werden, da sie die Lesbarkeit von Mengentext erheblich reduzieren!

### 7.3 Kontextsensitive Ligaturen (nur Kursive)

In der `clig`-Tabelle hinterlegt. Enthalten sind Ligaturen für das finale Minuskel-s nach einem Minuskel-a, -e, -i oder -u:

```
{\addfontfeature{RawFeature=+clig} \textit{Klaus}}
```

*Klaus, Genaues, Watis, Kolas* (mit `clig`)

*Klaus, Genaues, Watis, Kolas* (ohne `clig`, Standard)

### 7.4 Weitere Kontextsensitive Ligaturen

Enthalten in der `dlig`, enthält eine T-h-Ligatur für die Normale und Kursive:

```
{\addfontfeature{RawFeature=+dlig} Thailand}
```

Thailand, *Thüringen* (mit `dlig`)

Thailand, *Thüringen* (ohne `dlig`, Standard)

## 7.5 Ligaturen unter pdfL<sup>A</sup>T<sub>E</sub>X

Bei Benutzung der *EB Garamond* unter pdfL<sup>A</sup>T<sub>E</sub>X werden nur die folgenden Ligaturen gesetzt: f-f, f-i, f-l, f-f-i, f-f-l, f-h

## 8 Kontextsensitive Alternativbuchstaben

Die Tabelle `calt` enthält alternative Glyphenformen für Buchstaben mit langem Überhang (Minuskel-f, langes l), die ggfs. bei problematischen Kombination, z. B. mit folgendem Trema, gesetzt werden können. Außerdem enthält die Tabelle verschiedene Formen von einem Versal-Q mit langem Schwanz. `calt` ist als Standard geladen, kann aber auch deaktiviert werden (man achte auf das Minus!):

```
{\addfontfeature{RawFeature=-calt} Qualle} führt zu Qualle
```

Weitere Beispiele:

fahren fähren füffig Keffel Qualle Quo SEQUOIA Quelle (mit `calt`, Standard)

fahren fähren füffig Keffel Qualle Quo SEQUOIA Quelle (ohne `calt`)

(Man achte auf den Überhang vom Minuskel-f auf das folgende ä!)

## 9 Swash-Ligaturen

Die *EB Garamond* enthält erfreulicherweise ein komplettes Set an Swash-Versalien, d. h. spezielle Zier-Versalien, die für kurze Überschriften genutzt werden können. Sie sind in der `swsh`-Tabelle enthalten und wie gewohnt aktiviert:

```
{\addfontfeature{RawFeature+=swsh} \textit{Recht}}
```

*A B D K Profi Quelle Recht* (Swash)

*A B D K Profi Quelle Recht* (ohne Swash)

In der Schriftgröße `scriptsize` werden weitere Swash-Buchstaben zugänglich:

```
{\addfontfeature{RawFeature+=swsh}\textit{\scriptsize A B C D E F G H}}
```

führt zu:

*A B C D E F G H*

### 9.1 Swash unter pdfL<sup>A</sup>T<sub>E</sub>X

Bei Nutzung der *EB Garamond* unter pdfL<sup>A</sup>T<sub>E</sub>X werden die Swash-Buchstaben mit dem Kommando `\textsw{ }` zugänglich.

## 10 Glyphen-Varianten und stylistische Varianten

Hier noch einige der wichtigsten Möglichkeiten für alternative Glyphen und stylistische Varianten:

### 10.1 Ampersand = Kaufmanns-Und (nur Kursive)

zugänglich mit

```
{\addfontfeature{RawFeature+=cv04} \textit{\&}}
```

Ⓔ (Normal)

Ⓕ (Alternative)

### 10.2 Alternative Formen der Guillemets (enger)

zugänglich mit

```
{\addfontfeature{RawFeature+=cv06}» « ‹ ›}
```

» « ‹ › (Standard)

» « ‹ › (enger)

### 10.3 Alternative Ziffer 1 (unterschiedlicher zu Versal-I)

Alternative Ziffer Eins für den Kapitälchen-Satz zur Unterscheidung vom Minuskel-i.  
Enthalten in der cv11-Tabelle:

```
{\addfontfeature{RawFeature+=cv11}\textsc{i1234}}
```

11234 (Standard)

11234 (alternative Ziffer Eins)

### 10.4 Alternatives Alinea

```
{\addfontfeature{RawFeature+=cv91} ¶} führt zu:
```

¶ (Standard)

¶ (alternative Form)

## 11 itemize-Umgebung

Etwas zu beachten bei der `itemize`-Umgebung. Beim normalen Kompilieren wird eine Fehlermeldung ausgegeben, da offenbar die `textbullets` nicht definiert sind. Um dem abzuhelpfen muss man sie neu definieren, beispielsweise

```
\renewcommand\labelitemi{\bullet}
```

... was aber relativ große Bubbles erzeugt. Stattdessen könnte man auch eine hübsche Glyphe aus dem *EB Garamond*-Satz nehmen, z. B. das Hand-Symbol, wie im ersten Abschnitt dieses Dokuments gezeigt. Es wird erreicht mit `\char"261E` (womit übrigens auch andere Glyphen angesprochen werden können):

```
\renewcommand\labelitemi{\char"261E}
```

Unter pdf<sup>A</sup>TeX kann man das auch dergestalt fixen, dass man *lining figures* als dokumentweite Option lädt:

```
\usepackage[lf]{ebgaramond}
```

Logischerweise hat der Text dann keine Mediävalziffern.